

Kurzpräsentation

Mobile Jugendarbeit und junge Flüchtlinge

Projektstandort: Mobile Jugendarbeit Reutlingen Ringelbach

Lage des Stadtteils:

Die Mobile Jugendarbeit im Stadtteil Ringelbach ist mit einem Stellendeputat von 125 % ausgestattet. Dieses Deputat teilen sich Markus Duscher und Martina Mast zu gleichen Teilen.

Das Projekt „Junge Geflüchtete“ wurde mit einem Deputat von 15% bewilligt. Auch hier wurde die paritätische Besetzung beibehalten und das Deputat wurde auf die oben genannten Mitarbeiter zu je 7,5% pro Mitarbeiter aufteilt.

Das Ringelbachgebiet ist ein Stadtteil im Süden Reutlingens. Er erstreckt sich vom Lindach bis zum Markwasen und ist sowohl der flächenmäßig Größte und bevölkerungsstärkste Stadtteil Reutlingens mit ca. 15.000 Einwohner.

Bis Anfang der 1990er Jahre waren in der Ypern- und Hindenburgkaserne französische Soldaten stationiert. Nach Abzug der französischen Armee fand eine neue Nutzung der bis dahin von Militärangehörigen bewohnten Häuser und Wohnungen statt. Der nun verfügbare Wohnraum wurde an Personen und Familien mit niedrigerem Einkommen zu Verfügung gestellt.

Ein Teil der freigewordenen Gebäude der Ypernkaserne waren Mitte der Neunziger Jahre schon Unterkünfte für Asylbewerber. Zeitgleich war auch ein Übergangwohnheim für Spätaussiedler im Stadtteil angesiedelt.

Die Bruderhaus Diakonie befindet sich mit verschiedenen Projekten (wie z.B. Wohngruppen, Schule für Erziehungshilfe, Werkstätten, Wilhelm-Maybach-Schule, Förderberufsschule), die zu einem großen Teil auf die Jugendliche ausgerichtet sind, im Stadtteil.

Des Weiteren befindet sich die Eduard-Spranger-Schule (Gemeinschaftsschule) und die Sankt Wolfgang-Schule (katholische Freie Schule mit Tagesheim) im Ringelbach, sowie ein Kinder- und Familienzentrum.

Es gibt im südwestlichen Ende vom Stadtteil einige Sportanlagen von unterschiedlichen Vereinen, das Kreuzzeichenstadion, das Naturtheater Reutlingen und das große städtische Freibad. Sportvereine, wie die Sportfreunde 02 Reutlingen und die Turn- und Sportgesellschaft TSG Reutlingen sind direkt im Ringelbach beheimatet.

Unterbringungen im Stadtteil

Mittlerweile befinden sich drei Flüchtlingsunterkünfte im Stadtteil mit ca. 240 Flüchtlingen in der Erst- und Anschlussunterbringung.

- Ringelbachstr. 57 (ehemaliges Altenheim) 60
- Ringelbachstr. 195/40 (ehemalige Kaserne) 80 / 50 (vorläufige)
- Kreuzzeichenstadion (unter der Tribüne) 20

Die Bruderhaus-Diakonie hat seit Februar 30 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in ihren Wohngruppen aufgenommen.

Auf dem Gelände der Ypern Kaserne befindet sich ein Asylcafé das von der Diakonie Reutlingen begleitet wird. Hier gibt es einen großen Unterstützerkreis, der ehrenamtlich Sprachunterricht, Verfahrensberatung und weitere Angebote wie z.B. eine Fahrradwerkstatt anbietet. Zu den Sportvereinen gibt es vereinzelte Kontakte/Angebote und ein Flüchtling arrangiert selbstständig für die anderen ein Sportangebot.

Junge Menschen im Alter von 14-27 Jahren, die hauptsächlich aus dem Stadtteil stammen, sind unsere Besucher_innen. Das Büro der MJA befindet sich im gleichen Gebäude wie das Jugendhaus Ariba, welches früher zum Areal der Hindenburgkaserne gehörte.